

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

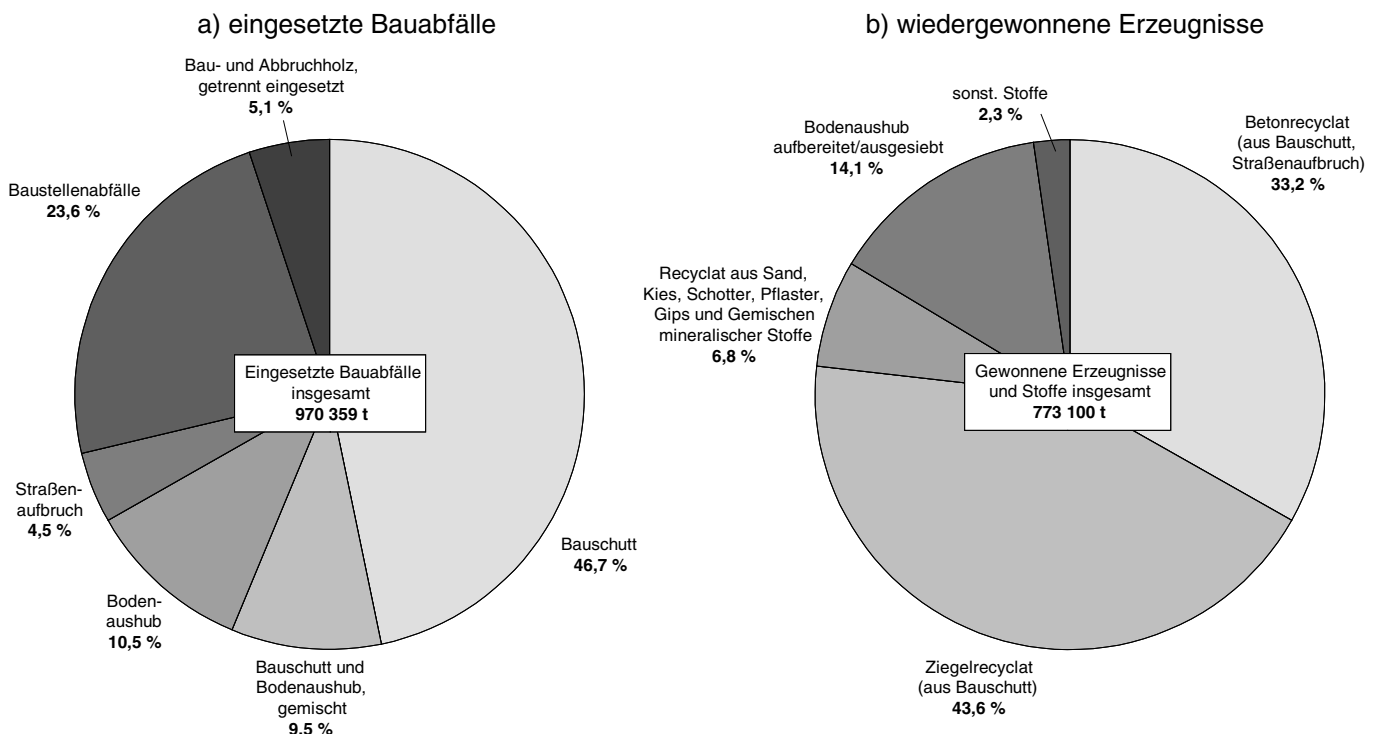
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Hamburg 2002

Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen erfasst alle zwei Jahre bei den Betreibern von stationären sowie mobilen und semimobilen Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen Daten über die dort recycelten Mengen an Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch. 2002 wurden in den zur Statistik meldenden neun Bauschutttaufbereitungsanlagen Hamburgs insgesamt rund 970 000 t Bauabfälle zur Verwertung eingesetzt. Der größte Anteil davon entfiel mit 453 000 t (47 %) auf Bauschutt; daneben wurden 102 000 t (11 %) Bodenaushub, 92 000 t (10 %) Gemisch aus Bauschutt und Bodenaushub, 43 000 t (4 %) Straßenaufbruch, 229 000 t (24 %) Baustellenabfälle sowie 50 000 t (5 %) getrennt angeliefertes Bau- und Abbruchholz aufbereitet. Durch das Recycling konnten in den Anlagen aus den angelieferten 970 000 t Bauabfällen gut 773 000 t (80 %) wieder verwertbare Stoffe gewonnen werden, damit blieben nur 197 000 t oder 20 % der eingesetzten Bauabfälle als Aufbereitungsrückstände und Sortierreste zurück. Aus der Palette der in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführten Stoffe fielen mit 594 000 t die Ziegel- und Betonrecyclate besonders ins Gewicht. Sie werden als Sekundärbaustoffe überwiegend für den Straßen- und Wegebau genutzt.

Die zusätzlich in die Erhebung einbezogenen fünf Asphaltmischanlagen bereiteten im Jahre 2002 gut 93 000 t Ausbauphase auf.

In Bauschutttaufbereitungsanlagen eingesetzte Bauabfälle und wiedergewonnene Erzeugnisse in Hamburg 2002



Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Nr. 1 UStatG.

Begriffserklärungen

Stationäre Anlagen

Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbe-seitigungsanlage.

Semimobile Anlagen

Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Mobile Anlagen

Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden kön-nen (auch selbstfahrende Anlagen).

Bauschutt

Mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Zie-gel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

Straßenaufbruch

Mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwen-det werden, z. B. Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.

Bodenaushub

Nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Baustellenabfälle

Nicht mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Baustellenabfälle sind Misch-abfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Emballagen, Klebstoffen, Isoliermaterialien etc.

Abbruchholz

Unbehandeltes oder behandeltes Holz aus dem Neubau oder von Bauten, vornehmlich aus Wänden und/oder Dachkonstruktionen, Dachstühlen, aber auch Türen und Fenster etc.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

**1. In Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen
eingesetzte Stoffe in Hamburg 2002 nach Anlagentypen**

<u>Eingesetzte Stoffe</u> Wirtschaftsabteilung	Anlagen ¹			Eingesetzte Stoffe		
	insgesamt	davon		insgesamt	in	
		stationäre	mobile/ semi- mobile		stationären	mobilen/ semi- mobilen ²
		Anlagen			Anlagen	
	Anzahl			t		
Bauschutt	6	4	2	453 340	453 340	
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt	3	3	–	92 346	92 346	
Bodenaushub	5	5	–	102 307	102 307	
Straßenaufbruch	4	4	–	43 222	43 222	
Baustellenabfälle	5	5	–	229 341	229 341	
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	5	5	–	49 803	49 803	
Insgesamt	9	7	2	970 359	970 359	
				davon nach Wirtschaftsabteilungen		
Recycling	5	4	1	546 609	546 609	
Baugewerbe und übrige	4	3	1	423 750	423 750	
				außerdem		
Aufbereiteter Ausbauasphalt	5	4	1	93 224	93 224	

¹ Mehrfachzählungen möglich

² einschließlich der in anderen Bundesländern in diesen Anlagen eingesetzten Stoffe

2. In Aufbereitungs- und Sortieranlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe, Aufbereitungsrückstände und Sortierreste in Hamburg 2002 nach Anlagentypen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹			Gewonnene Stoffe		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	aus	
		statio- näre	mobile/ semi- mobile		statio- nären	mobilen/ semi- mobilen
		Anlagen			Anlagen	
Anzahl			t			
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	6	4	2	256 518	.	.
für Betonzuschlag	–	–	–	–	–	–
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	5	3	2	.	.	.
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Lärmschutz)	1	1	–	.	.	–
aufbereitet für sonstige Zwecke	–	–	–	–	–	–
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	7	5	2	337 336	.	.
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	5	3	2	.	.	.
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	–	–	–	–	–	–
aufbereitet für sonstige Zwecke	2	2	–	.	.	–
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	1	1	–	.	.	–
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	4	4	–	52 689	52 689	–
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	1	1	–	.	.	–
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau	2	2	–	.	.	–
aufbereitet für sonstige Zwecke	2	2	–	.	.	–
Bodenaushub aufbereitet / ausgesiebt	4	4	–	109 213	109 213	–
Asphaltgranulat	2	2	–	.	.	–
zur Wiederverwendung als Heißmischgut im Straßenbau	–	–	–	–	–	–
zur Wiederverwendung im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	1	1	–	.	.	–
zur sonstigen Verwertung	1	1	–	.	.	–
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	3	3	–	.	.	–
aufbereitet und eingebaut im Kalt-Einbauverfahren	1	1	–	.	.	–
aufbereitet zur sonstigen Verwertung	2	2	–	.	.	–
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	9	7	2	773 100	.	.
in % der eingesetzten Stoffe	×	×	×	79,7	66,8	100,0
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste						
Holz	5	5	–	52 908	52 908	–
Papier, Pappe, Karton	5	5	–	2 855	2 855	–
PVC, PVC-Folien	4	4	–	311	311	–
andere Kunststoffe und Kunststoffgemische	4	4	–	185	185	–
Metallschrott, eisenhaltig	6	5	1	12 752	.	.
NE-Metalle	5	5	–	332	332	–
Sonstige	3	3	–	127 869	127 869	–
Insgesamt	6	5	1	197 212	.	.
davon						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	4	4	–	16 787	16 787	–
abgegeben zur Abfallverwertung	6	5	1	180 425	.	.

¹ Mehrfachzählungen möglich